

Latiensch is in!

Johann Leupold

Ik sülmst kann mi da nich an erinnern, aber ik heff dat in 'ne School lehrt, dat vör – seggt wi mal: dreehunnert – Johren alle Preesters un all de, de mit de Wetenschap to daun hatt harrn, Latiensch reden dään. Latiensch weer de „Verkehrsspraak“ in de sik freuher de Lüüd ünnerholen kunnen, de in frömme Länner reisen dään. „Lingua franca“ hebbt se darto seggt. Twars het dat eegentlich „fränkische Spraak“ heten, dat weer de Lüüd aber egal ween un et weer ne heel praktische Saak. Later denn keem Franzöösch in de Mood un keen wat up sik höll, reed franzöösch. Dor sünd noch mehr Wöör von bleben as man gläuben sall. Hest du dacht, dat dat ole plattdüütsche „Pattemang“, wat meist nix as 'n Plumpsklo weer, blot as Rest von den franzööschen „Appartement“ bleben is? Un dat „Mallör“ is vörher 'n „Malheur“ ween un de „Plantaasch“ weer ne „Plantage“. Hüüt is Ingelsch de wichtigste Verkehrsspraak. Dat hangt vielleicht dormit tohoop, dat England för lange Johren dat Seggen bi'n Welthannel hat harr.

Aber dat Latiensche steekt den Düütschen woll noch immer in de Knaken. He het woll de „klassische Bildung“ in siene Gene upnahmen un Griechisch un Latien warrt immer noch as wat ganz Besünneret anseihn.

Nu warrst du di woll wunnern, woans ik da up komen bün. Bruukst aber blot dör de Stadt to gahn, denn kaamt di öberall Wöör in de Mööt, de latiensch or griechisch utseihn doot. Mehrstendeels hefft se gor keen Sinn. Aber af un an kannst da ok an kennen, dat de Erfinder sik vielleicht wat dorbi dacht harr.

Use Müll warrt von „Remondis“ afhaalt. Un den Stroom kriegt wi vun „avacon“. Weit de Düwel, wat dat bedüden schall – klingt aber düchtig latiensch! Dat Water kreig ik vun „Purena“!. Dat is mal 'n smucken Naam, de seggt mi wat! De lett so „pur“ un reenlich un ik denk glieks an „Sauberkeit und Frische“! Un denn giff dat Aeonis. De hannel mit ewige Weerten as Hüüs.

Un denn de Universitäten, wat de Hüters von de högere Bildung sünd! Wenn de vör lange Johren von so'n Herrscher grünn't weern, denn kregen se glieks sien Naam. As tau'n Bispill Georg-August von Hannover 1743 de Göttinger Universität grünn't hat hett, weer se na em Georg-August-Universität nöömt. An düsse adlige Maneer kann ja nu so'ne niege Nakömmings-Uni as de in Lümborg nich an tippen. Aber se hebbt da ja klauke Köppe, un de laat sik wat infallen. Se find't en smucken Naam, de düchtig griechisch utsüht un se beroopt sik up den olen Griechen Ptolemäus. De hett aber nich wüsst, of de Oort, den he as „Leuphana“ kennt, up düsse Siet von de Elv liggen deit or up de annere Siet or vielleicht noch ganz woanners. Un ganz wiss hebbt de olen Germanen den Platz sowieso na ehr egen Maneer (sühst woll: all wedder 'n franzöösch Woort!) nöömt.

Ok annere Saken kaamt nich um düssen Trend rüm: In de gode ole Tiet hett dat noch Krankenhüüs gäben. Vörbi! Hüüt heet dat „Klinikum“. Dat is seker noch 'n beten mehr as blot „Klinik“. Vielleicht kriggt aber ok so'n Klinikum-Chef 'n beten mehr Geld as de Chef von so'n simplen Kankenhuus?

Ut 'ne grote Kaufhaus-Gesellschaft, de jeder kennt, is „Arcandor“ worrn. Dat Woort schall dat Bild von „güllnen Bögen“ in den Sinn vun de Minschen entstahn laten – denkt se. Dat klappt aber blot, wenn di vertellt warrt, dat da de latiensche „arcus“, wat'n düütschen „Bogen“ is un dat franzöösche „or“ wat up düütsch „Gold“ is, in steken deit. Weerst du up sowat komen, wenn du wat mit „Arcor“ or „Arcandor“ to daun hest?

Een schall dat nich gläuben, dat giff sogor Lüüd, de leevt darvon, dat se sik Namens utdenkt. Un de prahlt darmit, dat se di „ein schlüssiges Konzept für Ihre erfolgreiche Naming-Strategie“ levern. „Naming-Strategie“! Mann in de Tünn!

Un wat seggt us dat? „Mundus vult decipi!“ Un dat kannst ok up Platt seggen: De Minschen wüllt bescheten warrn! Un dat schall de ole Papst Paul IV. seggt hebben, as dat Latiensche in Mood weer.